Südkreis

Offene Pforte im Stiftsgarten



Mehr als 200 Besucher genießen einen Tag voller Natur, Kultur und Gastfreundschaft

30.06.2026, 00:00 Uhr

Artikel anhören

Obernkirchen.
Die Anfrage der Offene Pforte Schaumburg, den Stiftsgarten auch einmal zu öffnen, stieß bei der Äbtissin Antje Zaiss-Pensotti auf offene Ohren. Kürzlich öffnete sich also die Stiftpforte mit großem Erfolg: Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher kamen und staunten. Zum Einen natürlich der Garten. Er wird in erster Linie von G. Weil geplant, bedacht, gepflegt und betreut. Frau Weil an diesem Tag ununterbrochen für die Besucherinnen und Besucher zu sprechen. Sie beantwortete kompetent, erfahren, freundlich und begeistert Fragen und Komplimente und machte auch mit Besucherinnen kleine Begehungen zu besonders begeisternden Stellen.

Der Stiftsgarten hat eine parkähnliche Struktur und führt über Stufen und Treppen auf verschiedenen Ebenen an alten Baumbeständen, Blumenbeeten, einer Streuobstwiese, Gemüsebeeten und weiten Rasenflächen vorbei.

Alle waren bereit und offen für die vielen Besucherinnen und Besucher, die über den Flyer der offenen Pforte und über Mund-zu-Mund-Propaganda von der Öffnung erfahren

hatten. Die Blumenbeete waren vom Wetter und vom fleißigen Gießen verwöhnt und bereit, sich loben zu lassen. Auch alles, was in der Zukunft Ernte verspricht, ließ sich schon blicken, und das stiftseigene Quittengelee, und die bekannten Marmeladen erahnen.

Im lichten Schatten unter den Bäumen konnte das vielfältige Programm geteilt, erlebt und gehört werden. Zweimal trafen sich eine erstaunliche Anzahl an Menschen, die unter Anleitung von Inge Molitor Kreistänze im Schatten der umfangreichen Eiche genossen. Im Sitzen konnten Interessierte von Susanne Wöbbeking gekonnt vorgetragenen Gartengeschichten lauschen. Kinder wurden geschminkt und konnten unter fachkundiger Anleitung von Sabine Schmeding Samen, Erde und einen gebastelten Pflanztopf zusammenbringen.

Auch die tierischen Bewohner und Bewohnerinnen konnten beobachtet werden. Der Imkerverein Obernkirchen präsentierte anschaulich die Arbeit und das Leben, aber auch das Produkt der Bienen, die sowohl die Obstbäume als auch die Linde des Stiftsgartens genießen und bestäuben. Die Hühner finden auf ihrem Gehege eine große Tanne zum Schutz vor dem Habicht oder der Sonne. Überhaupt zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Überall bestand die Wahl, sich auf alten Steinmauern zu sonnen, oder auf bereitgestellten Stühlen im Schatten zu verweilen. Ein wunderschönes Café unter Bäumen bot heiße und kalte Getränke, ausgezeichneten selbst gebackenen Kuchen und viel Information über das Stift und den Förderverein an.

Der Stiftsgarten und seine Ausstrahlung, das Programmangebot, die liebevolle Versorgung und die Freundlichkeit der Veranstalterinnen und Veranstalter haben an dem Tag eine Stimmung lebendig werden lassen, die dem Namen – zumindest – eines Teiles des Gartens durchaus gerecht wird: Paradiesgarten. Der Förderkreis Stift Obernkirchen kann so auf eine, in Gedanken, Worten und Werken sehr gelungene Veranstaltung zurückblicken, die viele Menschen verzaubert hat.